

6. Fazit zum Stadtmobilitätsplan

Angesichts der beschriebenen Herausforderungen und des umfassenden Stadtmobilitätsplans, der eine strategische Antwort auf diese Herausforderungen darstellt, bietet sich eine vielversprechende Perspektive für die Mobilitätsentwicklung in der Welterbestadt Quedlinburg. In Anbetracht übergeordneter (u. a. die Klimaziele des Bundes und der Länder) und lokaler (u. a. die beschränkte Flächenverfügbarkeit in der Welterbestadt) Rahmenbedingungen, unterliegen die abgeleiteten Strategien starken externen Faktoren und sind alternativlos.

Die Maßnahmen, die aus diesem Plan hervorgehen, zielen darauf ab, eine nachhaltige Veränderung im Mobilitätsverhalten herbeizuführen, die den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen gerecht wird. Die erarbeiteten Lösungsansätze legen eine solide Grundlage für die städtische Entwicklung bis in die 2040er Jahre und darüber hinaus.

Für die sechs Handlungsfelder Fußverkehr, Radverkehr, Motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Personennachverkehr, Schulverkehr und weitere Mobilitätsbedarfe wurden 13 Maßnahmenpakete gebildet, die insgesamt 138 Maßnahmen enthalten, die auf eine Erreichung der gesetzten Ziele der Welterbestadt Quedlinburg im Bereich Mobilität hinwirken. Die Entwicklung von sieben Leitprojekten als Kernpunkte des Stadtmobilitätsplans zeigen deutlich den Fokus der Weiterentwicklung der Mobilität in der Welterbestadt Quedlinburg.

Diese Ergebnisse in Form von konkreten Maßnahmen bieten eine klare Perspektive für die zukünftige Mobilität in Quedlinburg und zeigen den Weg auf, wie die Stadt auch ihre übergeordneten Ziele in Bezug auf Nachhaltigkeit, Lebensqualität und Klimaschutz erreichen kann. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfordert eine aktive Beteiligung der Entscheidungsträger und eine kontinuierliche Überwachung, um sicherzustellen, dass die Mobilitätsentwicklung den gesetzten Zielen entspricht. Mit einem integrativen Ansatz und der Zusammenarbeit aller relevanten Interessengruppen kann die Welterbestadt Quedlinburg eine Vorreiterrolle bei der Gestaltung einer modernen, nachhaltigen und lebenswerten Mobilität einnehmen.

Abschließend ist zu betonen, dass derzeit ein opportunes Zeitfenster für substantielle Transformationen existiert. Auf allen Verwaltungsebenen beginnend auf Bundesebene bis zu den kommunalen Gebietskörperschaften, werden diverse Mobilitätsprojekte sowohl finanziell als auch durch Expertise gefördert. Zusätzlich erfährt das Themenfeld Mobilität aufgrund seiner erhöhten Präsenz in den Medien eine breite gesellschaftliche Akzeptanz und generiert oft den Wunsch nach partizipativer Mitgestaltung. Bei erfolgreicher Umsetzung dieser Vorzüge bieten sich der Welterbestadt Quedlinburg die Chancen, sowohl das regionale Mobilitätsangebot als auch das Mobilitätsverhalten nachhaltig zu verändern.
